Das Beratungskonzept am Gymnasium Norf

Zusammenschau der etablierten Maßnahmen

Stand: Februar 2010

Verantwortlich: *Stefan Kremer (OStR)*

Inhalt

Präambel S. 4

Das Beratungskonzept am Gymnasium Norf S. 5

1 Konfliktberatung, Krisenintervention S. 6

- Die Interventionstreppe im Beratungskonzept am Gymnasium Norf S. 7

2 Beratung zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung S. 10

3 Lernberatung, Laufbahnberatung, individuelle Förderung S. 12

3.1 Etablierte Lern- und Laufbahnberatungsanlässe am Gymnasium Norf S. 13

- Jahrgangsstufe 4 S. 13
- Jahrgangsstufe 5 S. 13
- Jahrgangsstufen 6 und 7 S. 14
- Jahrgangsstufen 8 und 9 S. 15
- Einführungsphase S. 15
- Qualifikationsphase S. 16

3.2 Etablierte Maßnahmen zur individuellen Förderung am Gymnasium Norf S. 17

- Lions Quest-Programm „Erwachsen Werden“ S. 17
- Curriculum für das Soziale Lernen S. 18
- Förderstunden S. 20
- Förderpläne S. 20
- Das Projekt „Schüler helfen Schülern“ in den Kernfächern S. 21
- Begabtenförderung S. 22
- Begabtensonderförderung, Exzellenzförderung S. 23
- Drehtürmodell, Enrichment S. 23
- Vertiefungsfächer S. 24
- Projektkurse S. 24

4 Beratung zur Gestaltung von bruchlosen Übergängen S. 25

4.1 Übergänge von Grundschule zum Gymnasium Norf S. 25

4.2 Übergänge vom Gymnasium Norf zu anderen Schulen S. 28

5 Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsvorbereitung S. 29

- Jahrgangsstufe 9 S. 29
- Einführungsphase S. 29
- Das Schülerbetriebspraktikum am Gymnasium Norf S. 30
- Qualifikationsphase I S. 31
- Qualifikationsphase II S. 31
- Jahrgangsübergreifende Maßnahmen S. 31
- Universitätskontakt S. 32

Präambel

Die Beratung stellt neben dem Auftrag zu Erziehung und Bildung den dritten Grundpfeiler der pädagogischen Arbeit am Gymnasium Norf dar. Miteinbezogen werden in die Beratung die Schülerinnen und Schüler, ihre Erziehungsberechtigten sowie das Lehrpersonal. Zum Miteinander von momentan 1080 Schülerinnen und Schülern, ihren ca. 2000 Erziehungsberechtigten sowie den über 90 Lehrkräften auf dem Weg von der fünften Klasse bis zum Abitur, auf dem Weg vom 10-jährigen Kind zum jungen Erwachsenen mit Reifezeugnis, ergeben sich natürlicherweise Konflikte und Schwierigkeiten, denen am Gymnasium Norf mit einem differenziertem Beratungskonzept konstruktiv und lösungsorientiert begegnet wird.

Probleme müssen, damit sie gelöst werden können, angesprochen werden, am besten ohne Angst vor Repressalien oder negativen Reaktionen der eventuell auch persönlich Kritisierten. Deshalb wird Beratung ausdrücklich niederschwellig und, falls gewünscht oder notwendig, vertraulich angeboten. Mit zwei ausgebildeten Beratungslehrern, die in Zusammenarbeit mit den anderen beratend Tätigen im Haus dieses Angebot ausgestalten, finden Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrende ein Setting vor, wie es für viele Gymnasien nicht selbstverständlich ist. Damit viele Konflikt auslösende Situationen gar nicht erst entstehen, arbeiten die beratend Tätigen am Gymnasium Norf jedoch nicht nur kurativ sondern insbesondere präventiv, um die soziale Kompetenz v. a. der Schülerinnen und Schüler zu stärken und fortzuentwickeln.

Das Beratungskonzept am Gymnasium Norf

Die bekannten Lehrerfunktionen Unterrichten und Lehren, Fördern und Fordern sowie Erziehen und Beraten werden am Gymnasium Norf eng miteinander vernetzt ausgeübt, was im Schulprogramm und dem Leitbild der Schule auch deutlich verankert ist. Das Beratungskonzept am Gymnasium Norf gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- Konfliktberatung, Krisenintervention
- Beratung zur Suchtprävention und Gesundheitserziehung
- Lernberatung, Laufbahnberatung, individuelle Förderung
- Beratung zur Gestaltung von bruchlosen Übergangen
- Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsvorbereitung

In dem hier vorliegenden Beratungskonzept sind die am Gymnasium Norf etablierten Maßnahmen bezüglich dieser fünf Bereiche aufgelistet, deren Ergebnisse in der Vergangenheit so vielversprechend waren, dass eine Fortführung besonders lohnenswert erscheint. Zudem sind etliche Maßnahmen bedingt durch die Schulzeitverkürzung bereits im laufenden Schuljahr 2009 / 2010 modifiziert worden, sodass die Nachhaltigkeit der unterschiedlichen Beratungselemente gegeben ist. Weitere Anpassungen an die neuen Rahmenbedingungen erfolgen fortwährend, falls sich die Notwendigkeit ergibt. Die Umsetzung des Beratungskonzepts am Gymnasium Norf stellt sich als ein aktiver Prozess dar, in dessen Verlauf insbesondere die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt aller Aktivitäten stehen.

1 Konfliktberatung, Krisenintervention

Neben den präventiven Programmen, die teils den Fachunterricht, z.B. Politik-, Deutsch-, Sport- oder Biologieunterricht, teils den fachübergreifenden Unterricht wie Lions Quest, die Methodentage der Erprobungsstufe, Projektwochen oder Arbeitsgemeinschaften betreffen, stellt die direkte Einwirkungsmöglichkeit bei Konflikten ein zentrales, etabliertes Element des Beratungskonzepts am Gymnasium Norf dar.

Anlass für Beratung kann u. a. sein, dass es zu Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten kommt, die oft auf veränderte Bedingungen im häuslichen oder schulischen Umfeld zurückzuführen sind. Betroffene Rat suchende Schülerinnen oder Schüler können sich vertrauensvoll an eine Lehrkraft ihrer Wahl wenden. Häufig geht hier aber auch der Klärungsbedarf von der unterrichtenden Fachlehrkraft aus, die aktiv das Gespräch mit dem derart auffällig gewordenen Schüler sucht.

Auslöser für Lernschwierigkeiten können sein: Familiäre Konflikte, Veränderungen im Freundeskreis, Mobbing, Bullying oder andere Angst auslösende Situationen innerhalb und außerhalb der Schule.

Die direkte Einwirkung bei Konflikten findet am Gymnasium Norf im Sinne einer Interventionstreppe statt, bei der auf jeder Stufe ein Ausstieg durch Lösung des Konflikts möglich ist. Je niedriger die Stufe, auf der der Ausstieg erfolgen kann, umso besser.

Im Folgenden werden die einzelnen Stufen der **Interventionstreppe** erläutert:

- *Beratung durch Vertrauensschüler / Klassenpaten*
  - *Beratungshilfe durch eine Fachlehrkraft*
    - *Beratungsvertiefung durch die Klassen- / Jahrgangsstufenleitung*
      - *Beratungsgeleit durch die Abteilungsleitung*
        - *Beratungsübergabe an das Beratungslehrerteam*
          - *Beratungsergänzung durch Schulinterne Beratungsinstanzen*
            - *Beratungsabgabe an Schulexterne Beratungsinstanzen*

- *Die Interventionstreppe im Beratungskonzept am Gymnasium Norf:*

1. Stufe: Beratung durch Vertrauensschüler / Klassenpaten

Besonders bei schülergruppeninternen Konflikten erweist sich die Hilfe eines „Peers“ als sinnvoll, da Gleichaltrige dieselbe Lebenswelt teilen und somit viel näher am Geschehen sind als jeder Erwachsene. Die Wahl der Klassensprecher in der Erprobungsstufe wird deshalb auch von dem Gedanken geleitet, welcher Mitschüler bei Konflikten innerhalb der Klassengemeinschaft gut vermitteln könnte. Zusätzlich bekommt jede 5. Klasse zwei bis drei Klassenpaten aus höheren Jahrgangsstufen zugeordnet, die auch bei Streitigkeiten hinzugezogen werden sollen. Ziel ist es, schon auf dieser Stufe etliche Konfliktherde nachhaltig auszulöschen. Eine vertiefte Vorbereitung der jungen Schülerinnen und Schüler findet im Rahmen des Lions Quest-Programms „Erwachsen Werden“ statt und ist im Stundenplan fest verankert.

2. Stufe: Beratungshilfe durch eine Fachlehrkraft

Kommt es auf Stufe 1 nicht zu einer befriedigenden Lösung, teilt sich der Ratsuchende einer Lehrkraft seiner Wahl mit oder wird durch eine aufmerksam gewordene Fachlehrkraft angesprochen. Falls es die Ressourcen ermöglichen, wird dem Ratsuchenden bereits hier abschließend geholfen durch ein lösungsorientiertes Gespräch mit klar festgelegten Zielvereinbarungen, die von der Fachlehrkraft dokumentiert werden, damit bei einer später folgenden pädagogischen Konferenz verwertbare Unterlagen zur kollegialen Fallberatung zur Verfügung stehen und ausgetauscht werden können.

3. Stufe: Beratungsvertiefung durch die Klassen- / Jahrgangsstufenleitung

Die beratende Fachlehrkraft entscheidet, dass die Einbeziehung eines Mitglieds des Klassenleitungs- oder Jahrgangsstufenleitungsteams nötig ist. Das so entstandene Gremium berät gemeinsam den Ratsuchenden, hier kann auf bereits gemachte Erfahrungen hinsichtlich einer eventuell früher erfolgten Beratung aufgebaut werden, die der Klassen- oder Jahrgangsstufenleiter einbringt. Die für eine Lösung auf dieser Stufe notwendigen Zielvereinbarungen werden auf Klassen-

bzw. Jahrgangsstufenleitungsebene dokumentiert und nach angemessener Zeit im Gespräch mit dem Betroffenen überprüft.

4. Stufe: Beratungsgeleit durch die Abteilungsleitung

Das Gremium aus Stufe 3 zieht die zuständige Abteilungsleitung hinzu, um auf breitere Erfahrung z.B. hinsichtlich altersspezifischer Problematiken zugreifen zu können. Ziel bleibt eine Lösung auf dieser Stufe mit Zielvereinbarungen, die auf Klassen- bzw. Jahrgangsstufenleitungsebene dokumentiert und nach angemessener Zeit überprüft werden.

5. Stufe: Beratungsübergabe an das Beratungslehrerteam

Falls auf Stufe 4 keine direkte Lösung zu erarbeiten ist, z.B. bei schwerwiegenden Stress- und Belastungssituationen des Betroffenen, übergeben die bislang beteiligten Lehrkräfte die weitere Beratung an einen der beiden Beratungslehrer (BL), der das weitere Vorgehen entsprechend seiner Zusatzqualifikation und Erfahrung verantwortet und nach Absprache mit dem Betroffenen eventuell weitere, für eine anzustrebende Lösung hilfreiche Personen hinzuzieht. Ausgangsproblematik, bereits eingeleitete Lösungsmaßnahmen und die weitere Verfahrensplanung werden vom Beratungslehrerteam dokumentiert.

6. Stufe: Beratungsergänzung durch Schulinterne Beratungsinstanzen

Wenn es das Beratungslehrerteam für sinnvoll hält, wird dem Betroffenen vorgeschlagen, weitere Schulinterne Beratungsinstanzen hinzuzuziehen. Hierzu stehen ein Mitglied des SV-Vertrauenslehrerteams, die im Ganztagsbetrieb des Gymnasiums Norf tätige Diplom-Sozialpädagogin und die Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, die als Schulärztin des Gymnasiums Norf wirkt, zur Verfügung. Sollte es mit deren Hilfe zu einer zügigen Lösung kommen, wird das Ergebnis vom Beratungslehrerteam dokumentiert und ein sinnvoller Nachbesprechungstermin vereinbart. Falls sich abzeichnet, dass weiterer intensiver Beratungsbedarf vonnöten ist, kann der Ratsuchende auch ganz an Sozialpädagogin oder Ärztin abgegeben werden, wodurch die Beratung schon hier von

„schulintern“ zu „schulextern“ wechselt, jedoch über Rückmeldungen während und nach der externen Maßnahme wieder in den Schulalltag zurückfließt.

7. Stufe: Beratungsabgabe an Schulexterne Beratungsinstanzen

Unter der Leitung eines der Beratungslehrer des Gymnasiums Norf entscheidet das auf Stufe 6 zusammengesetzte Gremium, ob der Schulpsychologische Dienst und / oder die zuständige Jugendhilfestelle bzw. Fachberater des Caritasverbandes als Kooperationspartner für Jugendberatung hinzugezogen werden. Auch hier werden die involvierten externen Beratungspartner gebeten, dem Beratungslehrerteam des Gymnasiums Norf eine sinnvolle Rückmeldung zu geben, damit eine entsprechende Nachbetreuung im Kontext Schule ermöglicht werden kann.

Die hier erläuterte Stufenabfolge stellt keine Pflichtbindung dar, sondern hat Empfehlungscharakter. Es steht jedem der Beteiligten frei, Stufen zu überspringen, falls dies sinnvoll erscheint. Hinsichtlich einer systemischen Beratungsqualität sollte die beschriebene Vorgehensweise jedoch möglichst eingehalten werden.

Verantwortlich: *Wolfgang Hasenöhrl (BL), Stefan Kremer (BL),*
Gitta Weiner (Diplom-Sozialpädagogin)

2 Beratung zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung

Jüngste Veröffentlichungen bezüglich des Anstiegs der Zahl jugendlicher Suchtmittelkonsumenten sowie das mittlerweile immer geringer werdende Einstiegsalter sprechen eindeutig für die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Suchtprävention gerade im schulischen Umfeld. Dabei ist die Liste der Suchtpotentiale - z.B. Nikotin, Alkohol, Medikamente, illegale Suchtmittel, Computerspiele sowie Essstörungen – sehr lang. Suchtprävention gehört heute mit zum pädagogischen Aufgabenfeld der Schulen. Eine erfolgreiche suchtpräventive Arbeit in der Schule hilft Schülerinnen und Schülern, die von legalen und illegalen Suchtmitteln ausgehenden Gefahren rechtzeitig zu erkennen und der Entwicklung von süchtigem Verhalten entgegenzuwirken.

Am Gymnasium Norf ist mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 aus der Steuerungsgruppe „Gesunde Schule“ der Bereich Suchtprävention und Gesundheitsförderung als eigenes Projekt entstanden, das koordinierend von einem ausgebildeten Beratungslehrer für Suchtprävention (BfS) betreut wird und in dem interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Lehrkräfte vieler Fachrichtungen aktiv und gleichberechtigt zusammenarbeiten.

Die Projektgruppe „RauschFrei“ arbeitet daran, bereits bestehende Maßnahmen zur Suchtprävention und weitergehende Aktivitäten, wie z.B. Teambuilding während der Methodenwoche zu Beginn des 5. Schuljahres, Anmeldung und Betreuung von bis zu 20 Klassen der Sekundarstufe I an dem Wettbewerb „Be smart, don’t start“ zur Rauchprävention, die Entwicklung der Sozialkompetenz während der Klassenfahrten in der Sekundarstufe I, in einem Konzept zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung am Gymnasium Norf zusammenzuführen.

Die bisher etablierten regelmäßigen Präventionsaktivitäten umfassen die Erstellung eines Informationsstandes für die Tage der offenen Tür am Gymnasium Norf sowie die Durchführung von Informationsabenden „Suchtprävention“ für die Eltern der Mittelstufe und die Inszenierung der „U16-RauschFrei-Party“ in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband und der Kreispolizeibehörde Neuss. Außerdem finden Interes-

sierte auf der Homepage des Gymnasiums Norf Kontaktadressen der Institutionen, die sich mit dem Thema Suchtprävention und –intervention professionell beschäftigen, sodass hier die niedrige Schwelle des Beratungskonzepts durch Information und Anonymitätsoption zum Tragen kommt.

Das Gymnasium Norf ist als eine von nur sechs ausgewählten Schulen Mitglied des Projekts „Suchtprävention in der Schule“ des Rhein-Kreises Neuss, das vom Caritasverband in Kooperation mit dem Gesundheitsamt durchgeführt wird. In diesem Zusammenhang ist es auch gelungen, eine in der Nähe niedergelassene Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychatrie und –psychotherapie als Schulärztin zu gewinnen, die sowohl für Beratung, z.B. im Rahmen von Elterninformationsabenden, als auch für medizinisch veranlasstes Eingreifen im Bedarfsfall zur Verfügung steht.

Entwicklungen, die auf die Aktivität des Projekts „RauschFrei“ gründen:

2008: Die Einführung des innovativen Schulfaches „SpoBiG“ zum Schuljahr 2008 / 2009, das im Rahmen des WPU II-Unterrichts die Bereiche Sport, Biologie und Gesundheitserziehung integriert. So wird Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihren individuellen Neigungen entsprechend Schwerpunkte im Unterricht zu setzen und altersspezifische Gesundheitsthemen angemessen zu bearbeiten.

2009: Der Aufbau eines Schulcurriculums zur fächerübergreifenden Gesundheitserziehung, das in Zusammenarbeit mit den Fachvorsitzenden unterschiedlichster Fächer zustande kommt. Besonders geeignet für Themen der Gesundheitserziehung erscheint nach heutigem Stand der Unterricht in den Bereichen Lions Quest, Politik, Biologie, Sport, Chemie, Deutsch, Erdkunde.

2010: Der Aufbau des Schulsanitätsdienstes zum 2. Halbjahr des Schuljahrs 2009 / 2010 unter Beteiligung der Johanniter Unfallhilfe. Hier entsteht unter Koordination einer Lehrkraft eine Schülergruppe, die im Schulalltag und bei Veranstaltungen außerhalb des Regelunterrichts sichern und helfen kann. Bis zum Februar 2010 sind bereits acht Schülerinnen und Schüler ausgebildet und in Dienst genommen worden.

Verantwortlich: *Stefan Kremer (BfS)*

3 Lernberatung, Laufbahnberatung, individuelle Förderung

Alle drei hier genannten Beratungsbereiche werden eng verzahnt am Gymnasium Norf umgesetzt. Schließlich ergibt sich häufig aus einer punktuellen Lernberatung eine gezielte Maßnahme zur individuellen Förderung oder geht eine Lern- in eine Laufbahnberatung über, teils mit Einfluss auf die Gestaltung bruchloser Übergänge (vgl. 4).

Akzeleration wird am Gymnasium Norf ausdrücklich gefördert. Hier wird den Schülerinnen und Schülern jederzeit das individuelle „Springen“ ermöglicht. Seit dem Schuljahr 2006 / 2007 werden Betroffene von einer Lehrkraft besonders betreut und erhalten individuelles, fachspezifisches Arbeits- und Lernmaterial, um eventuelle Defizite in einzelnen Fächern auszugleichen (vgl. 3.2). Besonders sinnvoll als Termin zur Akzeleration haben sich der Halbjahres- und der Schuljahreswechsel gezeigt.

Seit dem Schuljahr 2008 / 2009 ist das Gymnasium Norf Mitglied der Initiative des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in NRW zur Reduzierung der Zahl der Sitzenbleiber: „Komm Mit – Fördern statt Sitzenbleiben“. Bisher wurde statistisches Material zur Analyse der Schulausgangslage gesammelt, mit dem Ziel, ein Analyseinstrument zur Verfügung zu haben, das helfen kann, frühzeitig Hinweise auf eine Versetzungsgefährdung zu erhalten. Das Analysematerial umfasst die Anzahl der Wiederholer aus den jeweiligen Klassen sowie die Anzahl der mangelhaften und ungenügenden Leistungen in den Fächern Englisch, Deutsch, Latein, Französisch und Mathematik. Dabei wurden die Daten der letzten drei Schuljahre erhoben. Die Erkenntnisse dieser Datenerhebung fließen in die individuelle Lernberatung der Schülerinnen und Schüler mit ein.

Neben der individuellen Lernberatung, die oft fachspezifisch von Fach- oder Klassenlehrkraft geleistet wird und sich sowohl an den betroffenen Schüler als auch die Erziehungsberechtigten richtet, werden allgemeine Lern- und Laufbahnberatungsanlässe genutzt, die es ermöglichen, jahrgangsstufenspezifisch, quasi prophylaktisch, diese Beratung durchzuführen. Im Anschluss sind diese Anlässe aufgelistet.

3.1 Etablierte Lern- und Laufbahnberatungsanlässe am Gymnasium Norf:

- *Jahrgangsstufe 4:*

Schon vor dem Übergang zum Gymnasium Norf wird in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der umliegenden Grundschulen den interessierten Schülerinnen und Schülern bzw. ihren Eltern vermittelt, inwiefern sich der Lernalltag am Gymnasium Norf von dem bekannten Grundschulalltag unterscheidet. Hierzu geben die Termine zum Erwerb des Internetführerscheins für Grundschulkinder im IT-Bereich und der Experimentiertag im Naturwissenschaftlichen Fachbereich des Gymnasiums Norf Gelegenheit (vgl. 4).

Verantwortlich: Klaus Killich (IT), Joachim Rothmann (IT), Markus Seidel (NW)

Bereits vor der Anmeldung haben die neuen Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern die Möglichkeit, die schulische Laufbahn stark zu beeinflussen. Am Gymnasium Norf können sie sich für die Anmeldung in einer „normalen“ Klasse, einer Klasse mit dem Profil „Latein+“ oder einer Klasse mit dem Profil „IT“ entscheiden. Diesbezüglich stehen jedes Jahr mehrere Termine zur individuellen Laufbahnberatung zur Verfügung.

Verantwortlich: Bernd Freiburg (L+), Regine Isenrath (AL 5/6), Klaus Killich (IT)

- *Jahrgangsstufe 5:*

Mit Übergang zum Gymnasium Norf werden die neuen Schülerinnen und Schüler zunächst an den Projekttagen zum Methodentraining von ihrem neuen Klassenleitungsteam unterrichtet (vgl. 3.2). Zusätzlich werden sie vertraut gemacht mit dem Lions Quest-Programm „Erwachsen Werden“, das in der Jahrgangsstufe 5 mit einer WS fest in den Stundenplan integriert ist. Besonders in der regelmäßigen Beratung bezüglich ihrer Selbstorganisation in der schulischen wie häuslichen Arbeit findet hier Lernberatung in der Gruppe statt. Begleitet wird dieses Programm durch moderierte Elternabende, damit die Schülerinnen und Schüler auch zu Hause Unterstützung und kompetente Lernberatung erfahren.

Verantwortlich: Regine Isenrath (AL 5/6), Klassenleitungsteams der 5. Jahrgänge

Am Ende der Jahrgangsstufe 5 steht für die Schülerinnen und Schüler die Entscheidung für die zweite Fremdsprache an. Wichtige Erkenntnisse aus den vorangegangenen Quartalen fließen in diese Laufbahnberatung mit ein, da die Erprobungsstufenkonferenzen der einzelnen fünften Klassen zusammen mit den ehemaligen Grundschullehrkräften der neuen Gymnasiasten zuvor tagt. Die Abteilungsleitung der Erprobungsstufe bietet nach dem Elterninformationsabend zur Wahl der zweiten Fremdsprache den Schülerinnen und Schülern mit ihren Eltern individuelle Termine zur Beratung an.

Verantwortlich: Bernd Freiburg (L), Werner Gande (F), Regine Isenrath (AL 5/6)

- *Jahrgangsstufen 6 und 7:*

In den Jahrgangstufen 6 und 7 werden insgesamt vier „Tage des sozialen Lernens“ durchgeführt. An diesen Tagen arbeitet das Klassenleitungsteam den ganzen Vormittag in seiner Klasse mit geeigneten Modulen des Lions Quest-Programms „Erwachsen Werden“ an den Problemschwerpunkten, die die Klasse jeweils hat.

Verantwortlich: Regine Isenrath (AL 5/6), Klassenleitungsteams der 6. und 7. Jahrgänge

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 steht für die Schülerinnen und Schüler die Entscheidung für ein Fach des Wahlpflichtunterrichts II an. Hier legt das Gymnasium Norf besonderen Wert auf eine „differenzierte Mittelstufe“. Das Fächerangebot im WPU II gliedert sich traditionell sehr vielfältig. So stehen den Schülerinnen und Schülern neben der Wahl ihrer dritten Fremdsprache etliche weitere Unterrichtsfächer zur Verfügung, die zum großen Teil aus Kombinationen bekannter Unterrichtsfächer entstehen und so eine gute Möglichkeit bieten, die eigene Schullaufbahn individuell mitzugestalten. Beispiele aus den letzten Jahren: Erdkunde-Biologie, Ernährungslehre, SpoBiG, Astronomie, Kunst – Gestaltung und Konstruktion, Physikalische Chemie, Mathematische Informatik.

Verantwortlich: Werner Gande (AL 7/9)

- *Jahrgangsstufen 8 und 9:*

Der Übergang von der Sekundarstufe I zu II erfolgt im Sommer 2010 zum ersten Mal ein Jahr früher, am Ende der Jahrgangsstufe 9. Hieraus ergibt sich besonderer Lern- wie auch Laufbahnberatungsbedarf. Allerdings nimmt zum Schuljahr 2010 / 2011 der „Doppeljahrgang“ seine Arbeit in der Sekundarstufe II auf, sodass auch die älteren Schülerinnen und Schüler einer besonderen Lern- und Laufbahnberatung bedürfen. Diesem besonderen Bedarf begegnet das Gymnasium Norf mit einer frühzeitig einsetzenden Beratungsoffensive, die bereits im ersten Halbjahr des Schuljahres 2009 / 2010 begonnen hat. Elterninformationsabende, während derer die beiden Jahrgangsstufen des „Doppeljahrgangs“ gesondert beraten werden, sowie Einzelberatungen der Schülerinnen und Schüler durch erfahrene Oberstufenberatungslehrkräfte bilden das Fundament für die richtigen Zukunftsentscheidungen bezüglich Laufbahn, Schwerpunkt- und Fächerwahl. Darüber hinaus stellt die Kommunikation mit den in der Sekundarstufe I unterrichtenden Lehrkräften eine wichtige Informationsquelle dar, damit Lern- und Laufbahnberatung im Einzelfall gelingt.

Die Erfahrungen aus dieser Zeit des „Doppeljahrgangs“ bilden die Basis für die Entwicklung weiterer Beratungsmechanismen, die in Zukunft bereits in der Jahrgangsstufe 8 einsetzen, mit denen am Gymnasium Norf in Zukunft Lern- und Laufbahnberatung für die Sekundarstufe II durchgeführt wird. Das Team aus dem Oberstufenbüro steht allen Schülerinnen und Schülern und ihren Erziehungsberechtigten umfänglich zur Verfügung. Das „Prinzip der offenen Bürotür“ wird traditionell rege genutzt, wodurch viele Fragen oder Probleme hinsichtlich einer erfolgreichen Gestaltung des individuellen schulischen Lernwegs frühzeitig und „auf dem kurzen Weg“ geklärt werden können. Das ganze Oberstufenteam versteht sich als beratende Coaches für immer mündiger werdende Jugendliche und junge Erwachsene.

Verantwortlich: *Werner Gande (AL 7-9), Bernd Freiburg (AL SII), Oberstufenberatungslehrerteam*

- *Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10, Doppeljahrgang auch 11):*

In der Einführungsphase der Sekundarstufe II ist es besonders wichtig, den Schülerinnen und Schülern die neue, mehr Eigenverantwortung fordernde Arbeitsweise in

der Oberstufe zu vermitteln. Zudem sollen sie in die Lage versetzt werden, in möglichst mehreren, bisher mündlich belegten, Fächern Klausuren zu schreiben, damit eine breitere Erfahrungsbasis bei der Wahl der Leistungskurse zur Verfügung steht. Schließlich geht es darum, den geeigneten Schwerpunkt für die Ausrichtung der Belegung zu finden.

Eine Besonderheit stellt das Pflichtfach Sport dar, denn am Gymnasium Norf haben die Schülerinnen und Schüler bereits in der Einführungs-, nicht erst in der Qualifikationsphase, die Möglichkeit, die Schwerpunkte ihres Sportkurses zu wählen, damit eine um ein Jahr verlängerte Intensivbeschäftigung mit individuell gewählten Sportinhalten ermöglicht wird. Das Ziel der Anleitung zu lebenslangem Sporttreiben hinsichtlich einer Unterstützung der Gesunderhaltung ist bei dieser Option besonders im Fokus.

- *Qualifikationsphase (Jgst. 11-12, Doppeljahrgang auch 12-13):*

Bezüglich Vorversetzungen in die Qualifikationsphase gelten folgende Voraussetzungen: Der Notendurchschnitt des relevanten Zeugnisses muss mindestens „zwei“ (gut) sein und es darf nur eine „vier“ (ausreichend) in einem schriftlichen Fach (Deutsch, Mathematik, 1. und 2. Fremdsprache) existieren. Bei angestrebten Auslandsaufenthalten (USA, Kanada, Frankreich, …) in der Einführungsstufe gilt diese Bedingung ebenfalls. Das letzte Zeugnis der Sekundarstufe I entscheidet darüber, ob die Einführungs- oder direkt die Qualifikationsphase nach der Rückkehr besucht wird.

In beiden Fällen ist auf die Bedingungserfüllung hinsichtlich des Erwerbs des Latinums zu achten. Gute Erfahrungen sind gemacht worden mit einer Weiterbelegung des Faches Latein in der Qualifikationsphase um ein Jahr mit mindestens ausreichenden Leistungen.

Alle weiteren Lern- und Laufbahnberatungen in der Qualifikationsphase, insbesondere hinsichtlich der Gestaltung der Lernbiografie mit dem Ziel das Abiturs, werden vom Jahrgangstufenberatungsteam in enger Absprache mit dem Oberstufenkoordinator in zahlreichen zentralen Informationsveranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen durchgeführt.

Verantwortlich: Bernd Freiburg (AL SII), Oberstufenberatungslehrerteam

3.2 Etablierte Maßnahmen zur individuellen Förderung am Gymnasium Norf:

Ziel des Förderkonzeptes am Gymnasium Norf ist es, jeden der ca. 1080 Schülerinnen und Schüler gemäß seiner Begabungen individuell zu fördern und zu fordern. Dies kann nur an einer Schule gelingen, an der alle sich am Schulleben beteiligten Gruppen in jeder Hinsicht wohl fühlen. Deshalb sind die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen zur individuellen Förderung besonders eng verzahnt mit dem Beratungskonzept und der Arbeit in den Steuergruppen, deren Anliegen vor allen Dingen die „soziale Gesundheit“ der Schülerinnen und Schüler ist.

- *Lions Quest-Programm „Erwachsen Werden“ am Gymnasium Norf:*

Genese:

Die Steuergruppe Lions Quest, die sich aus Eltern und Lehrkräften zusammensetzt, existiert seit Mai 2007. Sie ist aus der Steuergruppe „Gesunde Schule“ anlässlich einer Diskussion über Maßnahmen in einer problematischen Klasse der Jahrgangsstufe 8 entstanden. Ziel der Steuergruppe ist die möglichst frühzeitige Weiterentwicklung der sozialen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler. Ein besonderer Schwerpunkt der schulischen Fortbildung ist seit Einrichtung der Steuergruppe die Teilnahme von Lehrkräften und Eltern an Einführungs- und Weiterführungsseminaren in Lions Quest. Zum jetzigen Zeitpunkt haben 23 Lehrerinnen und Lehrer und 8 Eltern an der Lions Quest-Fortbildung teilgenommen. Möglichst alle in der Unter- und Mittelstufe unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer sollten im Laufe der nächsten Jahre fortgebildet werden - und auch weiterhin Eltern, um die Idee dieser Arbeit in der Elternschaft weiter zu verankern und Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen.

Seit dem Schuljahr 2007 / 2008 sind die Lions Quest-Stunden fest in der Stundentafel verankert (vgl. oben).

Verantwortlich: Steuergruppe Lions Quest, Regine Isenrath (AL 5-6)

- *Curriculum für das Soziale Lernen am Gymnasium Norf:*

Die durchnummerierten Überschriften sind mit den Kapitelüberschriften des Lions Quest-Ordners identisch. Die Abfolge der Lern- und Trainingseinheiten ist als Orientierung gedacht. Je nach den spezifischen Belangen einer Klasse kann die Abfolge der Einheiten auch variiert werden.

Jahrgangsstufe 5:

1. Meine Klasse

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- lernen sich kennen.
- erarbeiten, welche Verhaltensregeln sie brauchen (Klassenvertrag).
- üben ein respektvolles, aufbauendes Miteinander.
- lernen, in Gruppen zusammen zu arbeiten.

2. Stärkung des Selbstvertrauens

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erfahren und reflektieren, worauf ihr Selbstvertrauen beruht.
- lernen und üben, Anerkennung von anderen anzunehmen und anderen zu geben.

3. Mit Gefühlen umgehen

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- schärfen ihre Wahrnehmung für die Vielfalt menschlicher Gefühle.
- lernen, auch mit unangenehmen Gefühlen wie z.B. Angst und Wut konstruktiv umzugehen.

Jahrgangsstufe 6:

Bei Bedarf werden Themen aus Klasse 5 noch einmal aufgegriffen (z.B. Erneuerung und evtl. Modifikation des Klassenvertrags).

4. Die Beziehungen zu meinen Freunden

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- denken über Freundschaft nach und erweitern ihre Verhaltensmöglichkeiten mit Freunden.
- lernen konstruktive Strategien der Konfliktlösung kennen und üben sie ein.

- gewinnen zunehmend Verhaltenssicherheit zwischen den beiden Polen Selbstbehauptung und Berücksichtigung der Bedürfnisse anderer Menschen.
- lernen Lösungsstrategien für Mobbing kennen und können sie bei Bedarf einsetzen.

5. Mein Zuhause

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- denken über die Bedeutung und den Wert der Familienbeziehungen für ihr Leben nach.
- lernen Strategien für den Umgang mit häuslichen Konflikten kennen und üben sie ein.

Jahrgangsstufe 7:

Bei Bedarf werden Themen aus Klasse 6 noch einmal aufgegriffen (z.B. Konflikte lösen, Mobbing beenden).

6. Ich entscheide für mich selbst

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erhalten Informationen über Sucht und Suchtmittel.
- denken über mögliche Ursachen der eigenen Suchtgefährdung nach.
- setzen sich kritisch mit Alkoholwerbung auseinander.
- lernen Möglichkeiten kennen, sich einem Gruppendruck zu entziehen, ohne ihr Gesicht dabei zu verlieren.

7. Ich weiß, was ich will

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- denken über ihre Zukunftsentwürfe nach.
- gewinnen zunehmend Klarheit über die eigenen Wünsche und Werte.

Verantwortlich: Steuergruppe Lions Quest, Regine Isenrath (AL 5-6)

- *Förderstunden:*

Über die in der Stundentafel festgelegten Förderstunden hinaus reagiert das Gymnasium Norf flexibel und schnell auf akute Leistungsdefizite in bestimmten Klassen / Jahrgängen durch den Einsatz von zusätzlichen Förderstunden. Auch werden die nach der Zulassung der Jahrgangsstufe 13 frei werdenden Lehrer für individuelle Fördermaßnahmen eingesetzt.

Beispiele für den Einsatz von Förderstunden als besondere Maßnahmen:

2006 / 2007: Zusätzlicher Unterricht im Fach Englisch in drei Klassen der Jahrgangsstufe 5.
Eine zusätzliche Stunde Deutsch in der Klasse 10c wegen des schlechten Ergebnisses bei den Lernstandserhebungen.
Eine zusätzliche Stunde Mathematik in der Jahrgangsstufe 13.

2007 / 2008: Eine Stunde Mathematik in der Jahrgangsstufe 10.
01.11.2007 bis 15.01.2008 eine zusätzliche Stunde Englisch in der Klasse 10b.
Drei Stunden Latein in der Jahrgangsstufe 10 (klassenübergreifend).
Ab 01.02.2008 eine zusätzliche Stunde Mathematik in der Stufe 13.

2008 / 2009: Für die Klassen 9a und 9d wird eine Förderstunde Mathematik eingerichtet.
Für das Fach Latein (zusätzliche Schwierigkeit: Erkrankung des Fachlehrers) werden mit fachlicher Unterstützung durch die Fachlehrkräfte zwei Gruppen „Schüler helfen Schülern“ eingerichtet.
Zusätzlich werden im Monat Februar acht Stunden Lateinunterricht von einer Fachlehrkraft erteilt.

Verantwortlich: Klaus Killich (SL)

- *Förderpläne:*

In den Kernfächern existieren fachspezifische Förderpläne, die nach einer entsprechenden Diagnose in den Förderstunden eingesetzt werden.

Beispiel Mathematik, Jahrgangsstufe 5:

Der Förderunterricht beginnt nach einer Unterrichtszeit von vier Wochen. Dann bestimmt die Fachlehrkraft auf Grund eines Tests zum jeweiligen Unterrichtsstoff, wel-

che Schüler teilnehmen. Die Lehrkraft des Ergänzungsunterrichts entscheidet, wie lange die Fördermaßnahmen für den einzelnen Schüler anhalten. Die Fachlehrkraft informiert die Ergänzungslehrkraft bezüglich der besonderen Förderung des Schülers. Die Eltern der zu fördernden Schüler erhalten einen gesonderten Brief. Das Ende der Fördermaßnahme wird den Eltern durch eine entsprechende Mitteilung im Hausaufgabenheft bekannt gegeben.

Verantwortlich: Die Fachvorsitzenden der Kernfächer

- *Das Projekt „Schüler helfen Schülern" in den Kernfächern:*

Das Projekt „Schüler helfen Schülern", so wie es am Gymnasium Norf durchgeführt wird, basiert auf einem Konzept, das von zwei Referendarinnen des Leibniz-Gymnasiums Dormagen entwickelt wurde.

Demnach werden sogenannte Übungsgruppen eingerichtet, die sich aus drei bis vier Schülerinnen oder Schülern einer Klasse der Jahrgangsstufen 6-8 zusammensetzen und die gemeinsam unter Anleitung eines geeigneten älteren Schülers / einer geeigneten Schülerin der Jahrgangsstufen 10-12 üben und lernen wollen. In diesem Rahmen bietet das Gymnasium Norf Gruppen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Latein an. Die Gruppen treffen sich einmal pro Woche über einen Zeitraum von acht bis zwölf Wochen pro Halbjahr, Räumlichkeiten und Material werden vom Gymnasium Norf zur Verfügung gestellt. In dieser Zeit wird gemeinsam am aktuellen Unterrichtsstoff des jeweiligen Faches gearbeitet. Im Vordergrund steht dabei das gemeinsame vertiefende Wiederholen von Unterrichtsstoff und Üben von erlernten Methoden. Von der betreuenden Projektleitung wird zusammen mit den betreffenden Fachlehrkräften darauf geachtet, dass die Übungsgruppen nicht als alleinige Maßnahme zum Schließen größerer Wissenslücken angesetzt, sondern bei besonderem Bedarf entsprechende weitere Fördermaßnahmen (vgl. oben: „Förderstunden") etabliert werden.

Pro Sitzung zahlen die Teilnehmenden dem/der Betreuer/in jeweils ein geringes Entgelt. Der/Die Betreuer/in wird von der Projektleitung über die Pflichten und Möglichkeiten dieser Tutorentätigkeit informiert und erkundigt sich dann bei der Fachlehr-

kraft der Teilnehmenden nach geeignetem Übungsmaterial. Einmal von den Gruppen festgelegte Termine für die Treffen sind für beide Seiten verbindlich.

Bei erfolgreichem Abschluss der Übungssequenz erhält der Tutor / die Tutorin ein Zertifikat, das z.B. bei Bewerbungen als Zusatzqualifikation vorgelegt werden kann und in eine persönlich geführte Fördermappe eingelegt wird. Ebenfalls erhalten die Teilnehmenden eine Förderbemerkung für die persönliche Fördermappe. In SchILD wird festgehalten, dass es eine Fördermaßnahme gegeben hat, weitergehende Unterlagen werden von der Projektleitung dokumentiert.

Der Pilot-Durchgang in der 2. Hälfte des Schuljahrs 2003 / 2004, an dem 87 Schülerinnen und Schüler sowie 24 Tutorinnen und Tutoren beteiligt waren, wurde unter mehreren Aspekten vom Gymnasium Norf evaluiert.
Verantwortlich: Loni Neitzel (Projektleitung), Stefan Kremer (BL)

- *Begabtenförderung:*

Das Gymnasium Norf nimmt teil am Projekt START des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in NRW zur Förderung begabter Zuwanderer. Zur Zeit bekommt eine Schülerin ein Stipendium im Rahmen von START.

Seit vier Jahren nehmen regelmäßig drei bis sechs Schülerinnen und Schüler sehr erfolgreich an den von „Jugend aktiv“ durchgeführten Maßnahmen teil. „Jugend aktiv“ ist ein Verein, der sich um die Förderung Hochbegabter intensiv und erfolgreich kümmert. Unter den Gründungsmitgliedern sind Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer sowie Vorstandsmitglieder namhafter Unternehmen. Der Verein ist bundesweit tätig und wird von den jeweiligen Kultusministerien unterstützt.

In den vergangenen Jahren wurden mehrere Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Abiturjahrgänge in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen.

Neben zahlreichen aktuell wechselnden Wettbewerben nimmt die Schule regelmäßig an folgenden etablierten Wettbewerben für Schülerinnen und Schüler teil:

- Känguru-Wettbewerb in Mathematik
- Wettbewerb des Mathe–Treff
- Mathematik-Wettbewerb des Rhein-Kreises Neuss
- Big Challenge in Englisch
- Landeswettbewerb philosophisches Essay
- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- Chemie entdecken
- Bio-logisch
- Junior-Akademie-NRW

Am Gymnasium Norf können die Schülerinnen und Schüler im Fach Französisch das DELF-Diplom erlangen.

Verantwortlich: Die Fachvorsitzenden der betreffenden Fächer

- ## *Begabtensonderförderung, Exzellenzförderung:*

In der Oberstufe werden für begabte Schülerinnen und Schüler wissenschaftspropädeutische Kurse in den Gesellschafts- und Geisteswissenschaften sowie in den Naturwissenschaften durchgeführt. Die Kurse werden von jeweils einer Lehrkraft geleitet und von den Teilnehmenden mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Verantwortlich: Hans-Joachim Fehr (OStR)

- ## *Drehtürmodell, Enrichment:*

Das Drehtür-Modell am Gymnasium Norf, realisiert seit dem Schuljahr 2006 / 2007:

1. Auswahl der Schülerinnen und Schüler, die besonders intelligent, kreativ oder leistungsfähig und deshalb häufig im Unterricht unterfordert sind.
2. Information und Beratung der Erziehungsberechtigten und Kinder.
3. Suche einer Lehrkraft als Mentor durch die Schülerin / den Schüler.
4. Abstimmung des Themas / Projektes mit dem Mentor.
5. Erarbeitung von individuellen Möglichkeiten für jeden Schüler, den Regelunterricht zu straffen, z.B. durch Weglassen von Wiederholungs- und Übungsstunden in bestimmten Fächern, durch Voraus- oder Nachlernen in Eigenregie.
6. Der Schüler / die Schülerin führt ein Portfolio, in dem festgehalten sind: Thema und Ziele, die gewünschte Form der Ergebnisse, die Zeitplanung, Zwischenberichte

über erledigte Tätigkeiten, neue Ideen, usw. Der Mentor kontrolliert in regelmäßigen Abständen Einhaltung und Fortgang des Selbstlernprogramms.

7. Der Schüler / die Schülerin bringt die Ergebnisse des Projektes in geeigneter Weise in den Unterricht der eigenen Klasse oder in einer anderen Lerngruppe ein.

Verantwortlich: Wolfgang Hasenöhrl, Stefan Kremer (Beratungslehrerteam)

- *Vertiefungsfächer:*

Das Leitziel der Vertiefungsfächer in der Einführungs- und Qualifikationsphase ist die Weiterentwicklung und Sicherung erforderlicher Kompetenzen für einen erfolgreichen Durchgang durch die Qualifikationsphase. Am Gymnasium Norf werden mit der Einrichtung unterschiedlicher Vertiefungsfächer insbesondere leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler innerhalb eines festen Konzepts strukturell gefördert. Grundlegende Methoden der Sekundarstufe I werden in Anbindung an den Kernfachbereich vertieft. Teilnehmende werden einerseits in den individuell passenden Kurs eines Vertiefungskurses zugewiesen, andererseits können sich auch weitere Schülerinnen und Schüler um eine Teilnahme bewerben.

- *Projektkurse:*

In der Qualifikationsphase werden verschiedene Projektkurse angeboten, die zum Teil fächerverbindend, zum Teil in Kooperation mit schulexternen Partnern entstehen, jedoch in jedem Fall anwendungsorientiert konzipiert sind. Hier werden insbesondere alternative Arbeits- und Methodenformen umgesetzt, sodass das selbstständige Lernen der Teilnehmenden noch deutlicher gefördert wird als es im Regelunterricht sowieso schon der Fall ist. Auch die Einbindung in Wettbewerbe, wie Jugend forscht o. ä. kann einen organisatorischen Rahmen bilden, an dem auch das Thema alternativer schriftlicher Arbeiten, wie z. B. das Portfolio, ausgerichtet werden kann. Die abschließende Jahresnote kann als besondere Lernleistung in die Abiturberechnung aufgenommen werden, sie besteht dann aus der Bewertung der Kursarbeit und eines im Zusammenhang mit den Abiturprüfungen abgehaltenen Kolloquiums. Bei Teilnahme eines Projektkurses in der Qualifikationsphase besteht keine Pflicht mehr, eine Facharbeit anzufertigen. Die Anrechnung auf die zu erbringende Pflichtanzahl von Grundkursen erfolgt wie die Anrechnung zweier Grundkurse.

Verantwortlich: Klaus Killich (SL), Bernd Freiburg (AL S II)

4 Beratung zur Gestaltung von bruchlosen Übergängen

4.1 Übergänge von Grundschule zum Gymnasium Norf: Kooperation mit den Grundschulen aus der unmittelbaren Umgebung

Die größte Anzahl der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Norf kommt von den drei benachbarten Grundschulen, der St. Peter-Schule in Rosellen, der St. Andreas-Schule in Norf sowie der Geschwister-Scholl-Grundschule in Derikum.

Seit mehreren Jahren besteht zwischen dem Gymnasium Norf und diesen Grundschulen ein enges personelles Netzwerk. Grundlage dieses Netzwerkes sind zahlreiche Projekte, die zusammen mit den Grundschulen in unterschiedlichen Bereichen seit Jahren durchgeführt werden. Die in der folgenden Aufzählung genannten Projekte werden im Schulprogramm näher erläutert:

- Grundschulkooperation im Bereich Naturwissenschaften (vgl. 3.1)
- Internetführerschein (vgl. 3.1)
- Seki (Soziales Engagement für Kinder)
- Gemeinsame Förder- und Versetzungskonferenzen (vgl. 3.1)
- Informationsabende
- Pädagogische Diskussionsrunde
- Schulsanitätsdienst

Es kann festgestellt werden, dass die drei genannten Grundschulen und das Gymnasium Norf aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit ein ausgesprochen vertrauensvolles Verhältnis zueinander aufgebaut haben, was für alle am schulischen Leben Beteiligten, also Kinder, Eltern, Lehrer und Schulleitungsmitglieder gilt.

Diese Vertrauensbasis ist Voraussetzung für regelmäßig stattfindende Gespräche mit den Schulleitungen der drei Grundschulen. In diesen Gesprächen wurde beschlossen, die enge Zusammenarbeit zwischen den Schulen ab dem 2. Halbjahr des Schuljahres 2009/10 um folgenden wichtigen Bereich zu erweitern: Das Gymnasium Norf benennt für jede der drei Grundschulen je eine Lehrkraft, die engen Kontakt zu der entsprechenden Grundschule hält.

Der Aufgabenbereich dieser Kontaktlehrkraft umfasst besonders folgende Aspekte:

1. Intensivierung des Informationsaustausches zwischen der Grundschule und dem Gymnasium Norf im Hinblick auf die Schülerinnen und Schülerinnen, die in die neue Jahrgangsstufe 5 am Gymnasium Norf angemeldet werden:

   Im Einzelnen bedeutet dies:

   - Um die Kriterien für die Grundschulempfehlungen besser kennen zu lernen, nimmt die Kontaktlehrkraft an den Konferenzen der Grundschule teil, auf denen diese Empfehlungen für die weiterführenden Schulen festgelegt werden.
   - Bei den Anmeldungen am Gymnasium Norf führt der Schulleiter seit Jahren mit den Eltern der Kinder, die eine eingeschränkte oder keine Empfehlung für das Gymnasium haben, intensive Beratungsgespräche. Dabei wird ein Gesprächsprotokoll angefertigt, aus dem hervorgeht, welche Defizite festzustellen sind und wie diese Defizite mit Hilfe des Förderangebotes des Gymnasiums Norf behoben werden können. Auf der Grundlage dieses Gesprächsprotokolls nimmt ab dem Schuljahr 2010 / 2011 die zuständige Kontaktlehrkraft das Instrument der kollegialen Fallberatung zusammen mit der Grundschulklassenleitung der Schülerin / des Schülers wahr, um nähere Informationen auszutauschen. Dabei wird das bei der Aufnahme angelegte Protokoll des Beratungsgesprächs weitergeführt. Bei intensivem Beratungsbedarf folgt daraufhin ein weiteres Gespräch mit den Eltern, dem Schulleiter, der Kontaktlehrkraft und der Klassenleitung der Grundschule. Das Protokoll kommt bei einer Anmeldung zu der Schülerakte. In SCHILD wird ein entsprechender Vermerk eingetragen.
   - Um bei der Klassenbildung in der Jahrgangsstufe 5 möglichst homogene Klassen einzurichten, erhält die Kontaktlehrkraft von den Grundschullehrern der Jahrgangsstufe 4 entsprechende Informationen. Dies kann auch zur Akteneinsicht bei besonders auffälligen

Schülerinnen und Schülern führen. Diese Gespräche finden nach den Anmeldungen statt.

2. Intensivierung des Informationsaustausches zwischen der Grundschule und dem Gymnasium Norf im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler, die bereits in der aktuellen Jahrgangsstufe 5 lernen:

   Seit Jahren nehmen die Grundschullehrerinnen und – lehrer an den Erprobungsstufen- und Versetzungskonferenzen des Gymnasiums Norf teil. Diese Einrichtung soll weiter intensiviert werden. Darüber hinaus nehmen die Kontaktlehrkräfte die kollegiale Fallberatung der Grundschulkolleginnen und – kollegen in Anspruch, wenn Lernschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schüler im Verlauf der Jahrgangsstufe 5 festgestellt werden, die vorher nicht aufgefallen sind.

3. Intensivierung der Zusammenarbeit der Fachkonferenzen der Kernfächer:

   Die Kontaktlehrkraft organisiert die Teilnahme von Mitgliedern der Fachkonferenzen der Kernfächer des Gymnasiums Norf an den Fachkonferenzen der entsprechenden Fächer der Grundschule und umgekehrt. Ziel ist hierbei der Austausch fachspezifischer Informationen und die Sensibilisierung für die fachspezifischen Gegebenheiten der jeweils anderen Schulform.

Verantwortlich: *Klaus Killich (SL), Kontaktlehrkräfte für die Grundschulen*

4.2 Übergänge vom Gymnasium Norf zu anderen Schulen:

Die Abteilungsleitungen der Erprobungsstufe und Mittelstufe unterhalten eine intensive Kommunikation mit Vertretern anderer Schulen, auf die Norfer Gymnasialkinder wechseln können, wenn sie z.B. die Erprobungsstufe nicht erfolgreich absolvieren oder eine Versetzung nicht schaffen. Ebenfalls werden Abgängern aus der Sekundarstufe II neben der intensiven Berufsberatung auch weitere Optionen zur erfolgreichen Gestaltung der persönlichen Schulzeit an anderen Schulformen vermittelt. Für die Sekundarstufe I sind hier besonders die Kontakte zur Ganztagsrealschule Norf sowie zur Gesamtschule an der Erft zu nennen, mit denen bereits etliche positive Erfahrungen in der Vergangenheit gesammelt werden konnten, wenn es um einen bruchlosen Übergang eines Norfer Gymnasialkindes an diese andere Schulform ging. Die umliegenden Berufskollegs sind häufig Beratungspartner, wenn es um Abgänger aus der Sekundarstufe II geht.

Weitere Maßnahmen aus dem Bereich 2.3 Lernberatung, Laufbahnberatung, individuelle Förderung laufen i. d. R. im Verbund ab und gestalten zumeist das vorhergehende Schulhalbjahr des betroffenen Schülers bzw. der betroffenen Schülerin.

Verantwortlich: *Regine Isenrath (AL 5-6), Werner Gande (AL 7-9),*
Bernd Freiburg (AL S II), Stefan Kremer (BL)

5 Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsvorbereitung

- *Jahrgangsstufe 9:*

In der letzten Jahrgangsstufe der Sekundarstufe I findet ein Informationsabend für Schülerinnen, Schüler und Eltern statt mit dem Schwerpunkt, über Alternativen der Schul- und Berufsausbildung zur gymnasialen Oberstufe aufzuklären. Besonders diejenigen Jugendlichen, die nicht das Abitur anstreben, sollen hier angesprochen werden, aber auch solche, die sich noch keine weiter gehenden Gedanken über ihre eigene weitere Lernbiografie gemacht haben. Bedingt durch die Schulzeitverkürzung im gymnasialen Bildungsgang finden ab dem Schuljahr 2009 / 2010 bereits gegen Mitte des 9. Schuljahres individuelle Beratungsgespräche mit denjenigen Schülerinnen und Schülern statt, die den mittleren Bildungsabschluss anstreben, um anschließend das Gymnasium Norf zu verlassen. Hinsichtlich der Neuerungen im Schulgesetz besteht hier erhöhter Informationsbedarf, auch seitens der Eltern.

Verantwortlich: Werner Gande (AL 7-9)

- *Einführungsphase (Jgst. 10, Doppeljahrgang auch Jgst. 11):*

Nach Abschluss der Einführungsphase wird für einige der Schülerinnen und Schüler eine Alternative zur gymnasialen Oberstufe relevant. Diesbezüglich greift die individuelle Beratung durch den Oberstufenkoordinator, die für das Schülerbetriebspraktikum zuständige Lehrkraft sowie durch Vertreter der Berufskollegs im Rhein-Kreis Neuss, die jedes Jahr die ganze Jahrgangsstufe der Einführungsphase informieren und darüber hinaus für Einzelberatungen zur Verfügung stehen. Ergänzt wird dieses Beratungsangebot durch die Möglichkeit, einen erfahrenen Vertreter der Agentur für Arbeit in den Räumen des Gymnasiums Norf aufzusuchen. Termine für diese Beratung werden regelmäßig per Aushang bekannt gegeben.

Verantwortlich: Bernd Freiburg (AL S II), Gabriele van Wylick-Eilers (OstR')

Eine weitere intensive Möglichkeit, sich einen Überblick über die Berufswelt zu verschaffen, bietet das Schülerbetriebspraktikum (SBP), das am Gymnasium Norf folgendermaßen organisiert wird:

- *Das Schülerbetriebspraktikum am Gymnasium Norf:*

- Initiiert wird das Maßnahmenpaket durch eine zentrale Einführungsveranstaltung für alle Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase, die durch die für das SBP verantwortliche Lehrkraft sowie die beiden Jahrgangsstufenberatungslehrkräfte durchgeführt wird.
- Es folgt ein Unterrichtsgang der gesamten Jahrgangsstufe zur individuellen Berufsinformation im BIZ der Agentur für Arbeit in Düsseldorf.
- Als weiteren Schritt führen die Schülerinnen und Schüler einen Schwerpunkttag zum Thema Bewerbertraining durch, in dessen Verlauf sie verschiedene Formen von Bewerbungsverfahren kennen lernen und sich darin üben relevante Inhalte zu erkennen und für sich zu nutzen.
- Nach einer Findungs- und Entscheidungsphase hinsichtlich der konkreten Praktikumsstelle, während der die Schülerinnen und Schüler eng vom Jahrgangsstufenberatungslehrerteam sowie der für das SBP verantwortlichen Lehrkraft unterstützt werden, findet die direkte Praktikumsvorbereitung in Kleingruppen von maximal 8 Teilnehmenden unter der organisatorischen Führung einer betreuenden Lehrkraft statt.
- Es folgt das zwei Wochen umfassende Schülerbetriebspraktikum, währenddessen jeder Teilnehmende von der betreuenden Lehrkraft an der Praktikumsstelle besucht wird. Die dort stattfindenden Gespräche dienen der gegenseitigen Orientierung, der etwaigen Ausräumung von Schwierigkeiten sowie der Rückmeldekultur mit dem Ausbildungsbetrieb. Die Dauer eines solchen Intensivgesprächs sollte bei ca. 60 bis 90 Minuten liegen.
- Nach Abschluss des Praktikums folgt am ersten Schultag eine ca. 90-minütige Auswertung in der Kleingruppe. Hier finden die Teilnehmenden Gelegenheit zum direkten Austausch, die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Erfahrungen dar geben sich gegenseitig Einblick in die unterschiedlichen Berufsfelder.
- Zur Nachbereitung gehört die Anfertigung eines umfangreichen und aufschlussreichen Praktikumsberichts, der nach ca. 14 Tagen bei der betreuenden Lehrkraft zur Begutachtung abgegeben werden muss. Das Ergebnis des Betriebspraktikums erscheint gestaffelt nach drei Beurteilungsstufen auf dem folgenden Zeugnis.

Verantwortlich: *Gabriele van Wylick-Eilers (OstR')*

- *Qualifikationsphase I (Jgst. 11, Doppeljahrgang auch Jgst. 12):*

In der vorletzten Jahrgangsstufe vor dem Abitur findet regelmäßig zusammen mit externen Partnern der Workshop „Steps to success – Marketing in eigener Sache“ statt. Hier lernen die Jugendlichen Selbstmanagement in Bezug auf Bewerbungsverfahren bzw. das Erkennen und Ausbauen individueller Ressourcen. In Zusammenhang damit steht die Einführungsveranstaltung „Studium und Beruf“, die in gemeinsam mit der Agentur für Arbeit von einer verantwortlichen Lehrkraft des Gymnasiums Norf organisiert wird. Regelmäßige Sprechzeiten der Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Räumen des Gymnasiums Norf ergänzen die Beratungsinitiative.

Verantwortlich: *Gabriele van Wylick-Eilers (OstR')*

- *Qualifikationsphase II (Jgst. 12, Doppeljahrgang auch Jgst. 13):*

In der letzten Jahrgangsstufe vor dem Abitur liegt der Schwerpunkt der Berufsvorbereitung auf einem intensiven Assessment-Center-Training, das gemeinsam mit externen Partnern von einer verantwortlichen Lehrkraft des Gymnasiums Norf organisiert wird. Regelmäßige Sprechzeiten der Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Räumen des Gymnasiums Norf ergänzen auch diese Beratungsinitiative.

Verantwortlich: *Gabriele van Wylick-Eilers (OstR')*

- *Jahrgangsübergreifende Maßnahmen:*

Den jährlichen Berufsinformationstag (BIT), zu dem die Schülerschaft der Jahrgangsstufen 9 bis 13 eingeladen werden, organisieren die Eltern der Schulpflegschaft. Dabei finden Vorträge von Eltern, ehemaligen Schülern oder Interessierten zu unterschiedlichen Berufsbildern statt. Ein reichhaltiges, von den Eltern gestiftetes Buffet, lädt in den Pausen zu weiteren Gesprächen in ungezwungener Atmosphäre ein, was dazu führt, dass ein Informationsnetzwerk entsteht, auf das Abiturienten und Abgänger zukünftig zurückgreifen können. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ideen zu wecken, Perspektiven aufzuzeigen, Kontakte zwischen Schülern und Ehemaligen zu pflegen und die Möglichkeit anzubieten berufsbezogene Fragen an „Profis“ zu stellen.

Verantwortlich: *Schulpflegschaft*

- *Universitätskontakt:*

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Norf nehmen an Vorlesungen und Übungen der Universität Düsseldorf teil. Im Schuljahr 2009 / 2010 hat ein Schüler im Fach Informatik ein Seminar erfolgreich durch eine Klausur abgeschlossen. Er wird im kommenden Sommersemester ein weiteres Seminar besuchen. Weitere Interessierte werden diesbezüglich vom Oberstufenberatungsteam unterstützt.

Für Unterrichtsgänge nutzen regelmäßig mehrere Lehrkräfte des Gymnasiums Norf die Möglichkeit, die Universitäten zu Köln, Düsseldorf oder Wuppertal zu besuchen und den Schülerinnen und Schülern mit Unterstützung vor Ort zu demonstrieren, wie wissenschaftspropädeutisches Arbeiten an einer Hochschule funktioniert.

Verantwortlich: Bernd Freiburg (AL S II), Oberstufenberatungsteam